

Beitrittserklärung Seite 2/2

Die Entrichtung des Mitgliedsbeitrages erfolgt durch Bankeinzug regelmäßig nach der Mitgliederversammlung.

SEPA-Lastschriftmandat: Zahlungsempfänger: Kultur Stadthagen e.V. 31655 Stadthagen

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE09ZZZ00000129011.

Mandatsreferenz: Ihre Mitgliedsnummer (sie wird Ihnen separat mitgeteilt).

Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

Hiermit ermächtige/n ich / wir Kultur Stadthagen e.V. widerruflich, Zahlungen bei Fälligkeit von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich / wir mein / unser Kreditinstitut an, die von Kultur Stadthagen e.V. auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ich stimme / wir stimmen der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner / unserer personenbezogenen Daten zu, soweit dies für Vereinszwecke erforderlich ist.

Kreditinstitut: IBAN (22 Stellen):

BIC: (11 Stellen, bei inländischem Kreditinstitut entbehrlich):

Ort: Datum:

Unterschrift(en) Mitglied(er) / Kontoinhaber:

4 Gogol & Mäx – Concerto Humoroso

Gemeinsame Jahresauftaktveranstaltung von Alte Polizei e.V. und Kultur Stadthagen e.V.

Samstag, 28. Januar 2017, 20.00 Uhr
Alte Polizei Stadthagen, Obernstr. 29, 31655 Stadthagen

Christoph Schelb, Künstler, Max-Albert Müller, Künstler



Wie in den Jahren zuvor wird auch der Beginn des kulturellen Jahres 2017 gemeinsam von Alte Polizei e.V. und Kultur Stadthagen e.V. veranstaltet. In diesem Jahr stellt die Alte Polizei ihre Bühne für Gogol & Mäx und ihr Concerto Humoroso zur Verfügung.

Diejenigen, die für diesen Abend ein „ernsthafte“ und in voller Konzentration und Ruhe zu genießendes Konzert erwarten, werden hier nicht auf ihre Kosten kommen. Wer aber Vollblutmusiker, die ihre vielfältigen Instrumente perfekt beherrschen und dazu spontan und improvisationsfreudig sind, erleben will und zusätzlich offen ist für Parodie und musikalisch Clowneskes, wird an diesem Abend sicherlich mehr als zufrieden gestellt werden. Mit den beiden studierten Musikern Christoph Schelb und Max-Albert Müller, die im Jahr 2015 ihr 25. Bühnenjubiläum begingen und bereits mit vielen Kleinkunstpreisen ausgezeichnet worden sind, gelingt die Synthese von musikalischer Akrobatik, Professionalität, Humor und Konzertparodie unter Garantie. Es wird viel zu Lachen geben, was den Beginn und auch den weiteren Verlauf des kulturellen Jahres 2017 hoffentlich gut beflügeln wird.

«Ein Publikum, das sich vor Lachen zeitweise kaum noch auf den Stühlen halten kann.» Westfalen Blatt

«Große Kunst, nach der der Jubel im Saal zu Recht keine Ende nehmen wollte.» Süddeutsche Zeitung

Bei frühzeitigem Erscheinen vor Beginn der Veranstaltung laden wir gern zu einem Glas Sekt ein. Auch im Anschluss besteht die Möglichkeit, den Abend in beschwingter Stimmung im Café der Alten Polizei gemeinsam ausklingen zu lassen. Hierzu laden wir herzlich ein.

Eintrittspreis: 22 Euro
Ermäßigt: 10 Euro

5 Schumann Quartett

Kammermusikabend

Sonntag, 05. Februar 2017, 18.00 Uhr
Schloss Stadthagen, Kaminsaal, Obernstr. 32-36,
31655 Stadthagen

Eric Schumann Violine, Ken Schumann Violine, Liisa Randalu Viola,
Mark Schumann Violoncello

Drei Brüder – Eric, Ken und Mark Schumann – und die in Estland geborene Bratschistin Liisa Randalu bilden das 2007 in Köln gegründete Schumann Quartett. Seit dem Gewinn des 1. Preises beim renommierten Streichquartettwettbewerb „Quatuor à Bordeaux“ 2012 begann die fulminante Karriere der vier äußerst sympathischen und lebendigen jungen Musiker. „Hohe emotionale Intelligenz“ zusammen mit einer „traumwandlerischen technischen Sicherheit“ lobt die Fachpresse das Ensemble und sagt: „Kein Zweifel, diesem Quartett gehört die Zukunft.“

2014 gewann das Schumann Quartett den mit 60000€ dotierten Preis der Jürgen Ponto-Stiftung.



Wichtige musikalische Impulse erhielt das Quartett u. a. vom Alban Berg Quartett, von Eberhard Feltz, Harald Schöneberg (Cherubini Quartett) und von Heime Müller (Artemis Quartett).

Zu seinen Kammermusikpartnern zählen u. a. Menahem Pressler, Nicolas Altstaedt, Sabine Meyer, David Orlowsky, Nils Mönkemeyer. Neben zahlreichen Livemitschnitten erschienen bisher zwei bestens rezensierte CDs, 2016 wird das Quartett eine CD mit M. Pressler aufnehmen.

Programm:
Wolfgang Amadeus Mozart: Quartett F-Dur KV 590 (3. Preußisches Quartett)
Alfred Schnittke: Streichquartett Nr. 3 (1983)
.....
Ludwig van Beethoven: Quartett B-Dur op. 130

Eintrittspreis: 35 Euro
Ermäßigt: 15 Euro

6 Hanjo Kesting (Text und Kommentierung) Volker Hanisch (Lesung)

Lesung

Freitag, 24. Februar 2017, 19.30 Uhr
Schloss Stadthagen, Kaminsaal, Obernstr. 32-36,
31655 Stadthagen

Der Spieler von Fjodor M. Dostojewski

Der 1821 geborene Fjodor M. Dostojewski stand lange im Schatten seines elf Jahre jüngeren Zeitgenossen Leo Tolstoi. Zwanzig Jahre nach seinem Tod im Jahre 1881 änderte sich das mit einem Schlage dramatisch. Seitdem streitet die literarische Öffentlichkeit, wer von diesen beiden Giganten der russischen Literatur den Titel des bedeutendsten russischen Schriftstellers verdient. Dostojewski schreibt seinen Roman Der Spieler 1866 kurz nach dem Erscheinen von Verbrechen und Strafe. Im Vergleich zu Dostojewskis größeren Romanen ist Der Spieler ein Werk von geringerem Umfang. Neben einer unglücklichen Liebe thematisiert der Dichter in ihm die Sucht des Glücksspiels, einer Leidenschaft, der er zeitweise selbst verfallen war. In dem anderen Erzählstrang einer unglücklichen Liebe verarbeitet Fjodor Dostojewski ebenfalls eigenes Erleben. Die gelegentlich grotesk komische Handlung spielt im

fiktiven Kurort Roulettenburg. Hinter dem sprechenden Namen verbirgt sich vermutlich Wiesbaden, wo der Autor 1863 und erneut 1865 der Spilleidenschaft verfällt. Dostojewski arbeitete meist unter starkem zeitlichen und finanziellen Druck. Für den Roman Der Spieler bediente er sich der Stenografin Anna Snitkina, die er später heiratete. Er diktierte ihr das Werk in nur sechsundzwanzig Tagen. Der Roman weist einen stark dialogischen Aufbau auf. Die handelnden Personen demonstrieren leidenschaftliche Gefühlslagen von hoher psychologischer Dramatik. Der Roman wird aus der Ich-Perspektive von Alexej Iwanowitsch erzählt, dem der Autor Züge seiner eigenen Person mitgibt. Trotz seiner Entstehung unter übergroßer Hast und Hektik ist der Roman meisterhaft komponiert und prägnant formuliert. Er zählt unbestritten zu den Meisterwerken der Weltliteratur.

Hanjo Kesting wird 1943 geboren. Er studiert Philosophie, Literaturwissenschaft und Geschichte in Köln, Tübingen und Hamburg. Von 1973 – 2006 ist er Leiter der Hauptredaktion Kulturelles Wort beim Norddeutschen Rundfunk. Heute lebt er in Hamburg. Er ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen zu Literatur und Musik, u. a. – Heinrich Mann und Thomas Mann. Ein deutscher Bruderzwist (2003) – Ein bunter Flecken am Kaftan. Essays zur deutsch-jüdischen Literatur (2005) – Der Musick gehorsame Tochter. Mozart und seine Librettisten (2005) – Ein Blatt vom Machandelbaum. Deutsche Schriftsteller vor und nach 1945 (2008) – Grundschriften der europäischen Kultur. Erfahren, woher wir kommen (3 Bde., 2012) – Das Geheimnis der Sirenen. Bücher und andere Abenteuer (2014) – Augenblicke mit Jean Amery. Essays und Erinnerungen (2014) – Erfahren, woher wir kommen. Große Romane der Weltliteratur (2015) – Begegnungen mit Siegfried Lenz. Essays, Gespräche, Erinnerungen (2016)

Hanjo Kesting verfasst mehrere Bücher über Richard Wagner und gibt auch verschiedene Werke über ihn heraus. Er ist Mitherausgeber der Werkausgabe von Jean Améry und ediert das Rundfunkwerk von Siegfried Lenz. Er macht sich als langjähriger Herausgeber der Hörbücher der Deutschen Grammophon einen Namen und veröffentlicht eine Hör-Edition der Weltliteratur in 50 Bänden.

1982 erhält er den Kritikerpreis der Salzburger Festspiele, 2005 den Kurt-Morawietz-Literaturpreis der Stadt Hannover. 2007 würdigt ihn die Universität Hamburg mit der Ehrenpromotion. Hanjo Kesting hat den Vorsitz des Kuratoriums der Günter Grass-Medienstiftung Bremen inne.

Volker Hanisch, 1963 in Eckernförde geboren, erhält seine Schauspielausbildung in Hamburg. Sein erstes Engagement nimmt er an den Städtischen Bühnen in Lübeck wahr. Es folgten Engagements in Pforzheim, Osnabrück, Erlangen, Kiel und an den Hamburger Kammerspielen. Er spielt verschiedene Rollen im Fernsehen, z.B. in Serien wie Großstadtrevier oder Tatort. Neben seiner Bühnentätigkeit ist er auch als Synchronsprecher tätig und als Sprecher für Fernsehreportagen und Hörfunkproduktionen. 2003 erscheint mit Volker Hanisch bei Hoffmann und Campe das Hörbuch Die Liebe ist schrecklich wie der Tod. George Sand und Alfred de Musset (mit Sophie Rois)

Eintrittspreis: 20 Euro
Ermäßigt: 15 Euro

7 Jovita Dermota (Text und Lesung)

Lesung

Samstag, 18. März 2017, 18.00 Uhr
Schloss Stadthagen, Kaminsaal, Obernstr. 32-36, 31655 Stadthagen

Metamorphosen
Richard Strauss und die Familie Wagner

Metamorphosen, so nennt Richard Strauss sein letztes Werk, das 1946 in Zürich uraufgeführt wurde. Das Wort könnte über dem Leben von Richard Strauss stehen. Dieser nimmt unbestritten die Stellung eines deutschen Komponisten von wirklicher Weltgeltung ein. Er gilt als Klassiker der deutschen Spätromantik, der das Erbe von Brahms, Liszt und Wagner in das 20. Jahrhundert weiterreichte. Sein Leben verlief nicht ohne Brüche. Aus seiner Verehrung für Richard Wagner erwuchs eine lebenslange Verbindung und teilweise Auseinandersetzung mit der Familie Wagner. Eine enge menschliche und künstlerische Bindung prägte seine Beziehung zu seinen kongenialen Textdichtern Hugo von Hofmannsthal und Stefan Zweig. Aus den Briefwechseln – vor allem mit diesen nahen Begleitern seines Lebens – schuf Jovita Dermota ein bewegendes und faszinierendes Bild des Künstlers und Menschen Richard Strauss. Es lässt seine Zeit, die gesellschaftlichen Umstände seines Wirkens und das facettenreiche politische Klima vor dem geistigen Auge des Publikums neu erstehen. Im Ineinander von Musikgeschichte, Zeitgeschichte, Sozialhintergrund und menschlicher Dramatik tauchen die Zuhörer ein in eine ferne und doch auch immer wieder nahe Welt. Die Originaltexte bewirken, dass der Hörer Richard Strauss nicht in der Brechung aus ferner Perspektive begegnet, sondern ihn unmittelbar erlebt. Der Worte direkt aus dem Munde oder der Feder des Künstlers und seiner Zeitgenossen kann sich der Hörer nicht entziehen. Als Künstler und Mensch wird Richard Strauss Teil einer Welt von Nationalismus und Innerlichkeit, von deutschem Lebensgefühl und politischem und persönlichem Machtstreben. Er lässt sich widerstrebend und manchmal gern auch für außerkünstlerische Zwecke in Anspruch nehmen. In den späteren Jahren seines Lebens gerät er in den Sog der nationalsozialistischen Kulturpolitik und findet sich unversehens verstrickt in die Abgründe der NS-Machtspolitik. Jovita Dermotas Lesung aus der von ihr erstellten Collage präsentiert ein fesselndes und zum Nachdenken anregendes Portrait eines der bedeutendsten Künstler seiner Epoche.

Jovita Dermota, Sängerin und Schauspielerin, lebt und arbeitet in München und Wien. Geboren wurde sie als Tochter des Sängers und bedeutenden Mozartinterpreten Anton Dermota. Ihre schauspielerische Ausbildung erfolgte am Max Reinhard Seminar in Wien. Bei Engagements an den Münchener Kammerspielen, am Schauspielhaus Zürich und am Residenztheater München erlebte sie das Publikum in zahlreichen Rollen. Jovita Dermota entwickelte zahlreiche Lebensbilder von bekannten Persönlichkeiten, die sie als Sololeseprogramme vortrug. So entstanden Textcollagen zum Leben u.a. von Clara Schumann, Ingeborg Bachmann, Djuna Barnes, Franz Kafka, Ernst Krenek, Virginia Woolf, Oskar Kokoschka, Gustav Klimt, Martin Luther. Manche ihrer Lesungen erschienen auf CD. Jovita Dermota ist gefragtes Jurymitglied bei Internationalen Wettbewerben. 1999 erhielt sie das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst.

Eintrittspreis: 20 Euro
Ermäßigt: 15 Euro

Im Anschluss lädt Kultur Stadthagen aus Anlass des Abschlusses der Saison 2016/2017 zu einem kleinen geselligen Empfang ein.

Kultur
STA-DTHAGEN e.V.

Geschäftsstelle: i-Punkt
Altes Rathaus · 31655 Stadthagen
Geschäftsführung:
Tel. 05723/3354
e-mail: info@kultur-stadthagen.de
www.kultur-stadthagen.de

2016 Veranstaltungen 2017

Kultur hat ihren Wert – und ihren Preis.

Kultur Stadthagen e.V. dankt den unten genannten Förderern für ihre finanzielle Unterstützung. Ohne sie könnten kulturelle Veranstaltungen von hoher künstlerischer Qualität bei gleichbleibend moderaten Eintrittspreisen nicht mehr gegenfinanziert werden.

Landkreis Schaumburg
SCHAUMBURGER LANDSCHAFT
Stadt Stadthagen

Sparkasse Schaumburg
Volksbank Hameln-Stadthagen
DIE BANK MIT DER GROSSEN KUNDENNAHE.

AUTOHAUS Schulze
Stiftung Niedersächsischer Volksbanken und Raiffeisenbanken

Mübel Heinrich
Buchhandlung Schmidt

alte polizei. Vielfalt. Aus Prinzip!
ZUR AMTSPORTE

Vorwort

Liebe Kulturfreundin, lieber Kulturfreund,

nach unseren Erfolgen der letzten Jahre werden wir immer häufiger und früher nach der Ankündigung unseres aktuellen Programms gefragt. Das freut uns als ausrichtender Veranstalter natürlich, da es uns bestätigt, dass wir mit unserer Ausrichtung auf ein sehr hochwertiges Angebot bei Kultur Stadthagen offensichtlich bei unseren Gästen von nah und fern genau richtig liegen. Wenn ich von Erfolg spreche, dann meine ich damit zunächst einmal die hohe Zufriedenheit unserer Zuhörerinnen und Zuhörer mit unserer Auswahl. Aber ich meine damit auch die wertschätzende Anerkennung, die uns regelmäßig von unseren Künstlern – bei diesen nicht zuletzt wegen der ganz besonderen Atmosphäre in „unserem“ Kaminsaal – und zunehmend auch von den Agenturen entgegengebracht wird. Mittlerweile hat sich nämlich herumgesprochen, dass Stadthagen durchaus mit den renommierten Spielstätten – nicht nur in Deutschland – insbesondere im Bereich der Kammermusik und des Klavierrecitals in einem Atemzug genannt wird.

Nun liegt Ihnen unser kommendes Programm der Saison 2016/17 also wieder vor. Wir sind sicher, es wird auch dieses Mal wieder Ihre hohe Zustimmung erfahren und für viel Freude und Anregung sorgen und vielleicht auch ein wenig Stolz darüber hervorruhen, dass wir diese Künstler dafür gewinnen konnten, zu uns nach Stadthagen zu kommen.

Ich danke all denen, die an der Vorbereitung der Saison mitgewirkt haben und freue mich sehr, Sie in den kommenden Monaten wieder bei uns begrüßen zu dürfen – als Gast und natürlich sehr gerne auch als neues Mitglied unseres Vereins.

Dr. Bernward Bock (Vorsitzender Kultur Stadthagen e.V.)

1 Lars Vogt (Klavier)

Klavierabend

Mittwoch, 05. Oktober 2016, 19.30 Uhr
Schloss Stadthagen, Kaminsaal, Obernstr. 32–36,
31655 Stadthagen

Lars Vogt absolvierte sein Klavierstudium an der Hochschule für Musik und Theater Hannover bei Karl-Heinz Kämmerling und hat dort inzwischen mit der Bekleidung einer Professur die Nachfolge dieses bedeutenden Klavierpädagogens übernommen.



Mittlerweile hat sich der Künstler als einer der führenden Pianisten seiner Generation etabliert. Große Aufmerksamkeit zog er erstmals auf sich, als er im Alter von 20 Jahren 1990 den zweiten Preis beim internationalen Klavierwettbewerb in Leeds gewann. In den letzten 25 Jahren hat Lars Vogt eine weltweite Karriere als Pianist erreicht. Zunehmend begann er vor einigen Jahren, sich neben seiner Solistentätigkeit dem Dirigieren zu widmen. Seit Beginn dieser Saison ist er der künstlerische Leiter der Royal Northern Sinfonia in Newcastle England.

In seiner Pianistenlaufbahn gastierte Lars Vogt bei vielen namhaften Orchestern. Eine besonders enge Verbindung besteht zu den Berliner Philharmonikern, wo er in der Saison 2003/04 der erste „Pianist in Residenz“ war. Lars Vogt arbeitete mit Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Mariss Jansons, Claudio Abbado und Andris Nelsons. Darüber hinaus erfreut sich Lars Vogt auch eines internationalen Renommées als Solist und Kammermusikpartner. 1998 gründete er sein Festival „Spannungen“ in Heimbach/Eifel. Dieses Festival hat sich innerhalb kurzer Zeit zu einem wichtigen Ort anspruchsvoller Kammermusikkonzerte entwickelt. Partner wie Christian und Tanja Tetzlaff, Gustav Rivinius sowie Antje Weithaas wirken regelmäßig mit. Die Festivalkonzerte sind bei EMI und Cavi als Livemitschnitte erschienen. Neben den genannten Partnern verbindet Lars Vogt eine langjährige Zusammenarbeit mit Klaus Maria Brandauer und Konrad Beikircher.

Für EMI Classics hat Lars Vogt fünfzehn CDs eingespielt, u.a. mit den Berliner Philharmonikern unter Claudio Abbado, außerdem Konzerte von Beethoven, Schumann und Grieg mit dem City of Birmingham Symphony Orchestra unter Sir Simon Rattle. Neuere Aufnahmen umfassen eine Einspielung mit Solowerken von Schubert, Mozart, Konzerten mit dem Mozarteum Orchester Salzburg sowie mit dem hr-Sinfonieorchester Frankfurt unter Paavo Järvi. Zuletzt erschien bei Ondine die Einspielung von Bachs Goldberg-Variationen, die auch an diesem Abend bei uns im Kaminsaal zu hören sein werden.

Das Konzert wird uns ermöglicht durch die Unterstützung des Autohauses Schulze, Stadthagen.

Programm:

Franz Schubert: 4 Impromptus für Klavier op. 90 D 899

Johann Sebastian Bach: Goldberg-Variationen (Aria mit 30 Veränderungen) BWV 988

Eintrittspreis: **30 Euro**
Ermäßigt: **15 Euro**

Vergessen Sie nicht, sich frühzeitig Karten zu sichern! Nutzen Sie unseren Online Bestellservice auf unserer Homepage, oder bestellen Sie unter der Telefonnummer 05723/3354.

2 Gautier Capuçon (Violoncello) Frank Braley (Klavier)

Kammermusikabend

Sonntag, 16. Oktober 2016, 19.00 Uhr
Schloss Stadthagen, Kaminsaal, Obernstr. 32–36,
31655 Stadthagen

Eine Wiederbegegnung, auf die wir uns besonders freuen dürfen: Nach 5 Jahren treten der international gefeierte Cellist Gautier Capuçon und sein kongenialer Klavierpartner Frank Braley wieder bei uns auf, diesmal ausschließlich mit Beethoven-Sonaten.



Foto: Karl Lagerfeld

Gautier Capuçon studierte in Paris bei Philippe Muller und später in Wien bei Heinrich Schiff. Er gewann international bedeutende Wettbewerbe und wurde mehrfach mit dem Echo Klassik ausgezeichnet, zuletzt 2012 für die Aufnahme von Gabriel Faurés kompletter Kammermusik. Seine Karriere ist beeindruckend. Inzwischen ist der Franzose Gautier Capuçon einer der führenden Cellisten seiner Generation. Er spielt in den bedeutenden Konzertsälen der Welt mit großen Orchestern und Dirigenten: u. a. 2016 Europatournee mit dem Tonhalle-Orchester Zürich unter Lionel Bringuier (Brahms Doppelkonzert mit Lisa Batiashvili), Europatournee unter Tugan Sokhiev mit dem Cellokonzert von Dutilleux (anlässlich des 100. Geburtstags des Komponisten), um nur 2 Projekte dieses Jahres zu nennen.

Seine jüngsten Veröffentlichungen (2013 – 2016) sind unter anderem: Schubert: Arpeggione mit Frank Braley (2013), Schostakowitsch: Beide Cellokonzerte mit dem Marinsky Orchester unter Valery Gergiev (2015), Schubert: String Quintet – Lieder mit Quatuor Ebène – Gautier Capuçon – Matthias Goerne (2016).

Seit Dezember 2014 gibt Gautier Capuçon in Paris im Auftrag der Louis Vuitton Stiftung Meisterkurse für hochbegabte Nachwuchs-Cellisten.

Gautier Capuçon spielt ein Instrument von Matteo Goffriller aus dem Jahr 1701.

Frank Braley gab sein 1. Klavierkonzert mit 10 Jahren in Paris mit dem Orchestre Philharmonique de Radio France. Seine beachtliche Karriere begann 1991 nach dem Gewinn des 1. Preises beim Queen Elisabeth Competition of Belgium. Er musizierte mit namhaften Orchestern unter Dirigenten wie Charles Dutoit, Sir Neville Marriner, Kurt Masur. In Kammermusikprojekten konzertiert Frank Braley regelmäßig mit Künstlern wie Maria Juao Pires, Emmanuel Pahud, Renaud und Gautier Capuçon und vielen anderen. Zur Diskografie Braleys gehören Einspielungen zusammen mit Éric Le Sage sowie den Brüdern Capuçon und dem Quatuor Ebène. Für einige Aufnahmen erfolgten Auszeichnungen mit dem Diapason d’Or und dem Choc du Monde de la Musique.

Das Konzert wird uns ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Stiftung Niedersächsischer Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie der Volksbank Hameln-Stadthagen eG. Wir danken dem Autohaus Schulze für die Bereitstellung eines Autos für den Shuttle-Service der Künstler.

Programm:

Ludwig van Beethoven: Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 1 F-Dur op. 5/1
Ludwig van Beethoven: Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 2 g-Moll op. 5/2

Ludwig van Beethoven: Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 4 C-Dur op. 102/1
Ludwig van Beethoven: Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 5 D-Dur op. 102/2

Eintrittspreis: **35 Euro**
Ermäßigt: **20 Euro**

Vergessen Sie nicht, sich frühzeitig Karten für unsere Sonderveranstaltung zu sichern! Nutzen Sie unseren Online Bestellservice auf unserer Homepage, oder bestellen Sie unter der Telefonnummer 05723/3354.

3 Theo Plath (Fagott) Andrei Banciu (Klavier)

Kammermusikabend

Samstag, 03. Dezember 2016, 18.00 Uhr
Schloss Stadthagen, Kaminsaal, Obernstr. 32–36,
31655 Stadthagen

Auch in dieser Saison unterstützt Kultur Stadthagen e.V. das älteste und erfolgreichste Förderprogramm des Deutschen Musikrats für den musikalischen Spitzennachwuchs in Deutschland – dieses Mal mit der interessanten, aber selten zu erlebenden Kombination Fagott und Klavier.



Theo Plath erhielt seinen ersten Fagottunterricht bei Nikolaus Maler, Professor an der Hochschule für Musik Nürnberg. Zudem besuchte er Meisterkurse bei Dag Jensen, Sergio Azzolini und Klaus Thunemann. Er ist seit Oktober 2009 Jungstudent bei Prof. Dag Jensen, zunächst in Hannover, ab 2011 an der Hochschule für Musik und Theater München, wo er 2013 sein reguläres Studium aufnimmt.

Von 2007 bis 2013 war er Mitglied im Bundesjugendorchester, wo er unter bedeutenden Dirigenten wie Sir Simon Rattle und Kirill Petrenko spielte. Theo Plath gewann zahlreiche erste Preise bei diversen Wettbewerben. 2015 erhielt er ein Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs, verbunden mit der Aufnahme in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler. Der Fagottist ist Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben und der Mozartgesellschaft Dortmund.

Als Solist war er bereits mit der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, den Dortmunder Philharmonikern und den Nürnberger Symphonikern zu hören. Er ist Gast bei Festivals im In- und Ausland, wie dem Crusell Music Festival, dem Davos Festival, den Gezeitenkonzerten in Aurich und den Festspielen Mecklenburg Vorpommern.



Andrei Banciu stammt aus Rumänien. Er studierte in Berlin Klavier bei Klaus Hellwig an der Universität der Künste und bei Fabio Bidini an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ sowie Liedgestaltung bei Wolfram Rieger. Meisterkurse besuchte er u. a. bei Paul Badura-Skoda, Pascal Devoyon, Karl-Heinz Kämmerling, Menahem Pressler und Rudolf Buchbinder.

Bei nationalen und internationalen Wettbewerben erhielt er vielfach Preise. 2015 wurde er Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs in Lübeck und daraufhin in die 60. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen.

Seit 2012 hat er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig und seit 2014 an der Universität der Künste Berlin.

Rundfunkaufnahmen seiner Konzertauftritte entstanden u. a. für den Bayerischen Rundfunk und den Deutschlandfunk. 2012 erfolgte seine erste CD-Einspielung mit den beiden Klaviertrios des französischen Komponisten Alexis de Castillon und 2015 eine weitere CD-Einspielung mit Solo-Klavierwerken.

Programm:

Carl Maria von Weber: Andante e Rondo Ungarese op. 35 für Fagott und Orchester (Klavier)

Franz Liszt: Vallée d’Obermann, aus Années de pèlerinage für Klavier
Marcel Bitsch: Concertino (1948) für Fagott und Orchester (Klavier),
Andante – Allegro vivace

Henri Dutilleux: Sarabande et Cortège für Fagott und Klavier
Frédéric Chopin: Nocturne b-Moll op. 9 Nr. 1, Nocturne Des-Dur op. 27 Nr. 2 für Klavier

Camille Saint-Saënt: Sonate op. 168 für Fagott und Klavier – Allegro moderato,
Allegro scherzando, Molto adagio – Allegro moderato

Eintrittspreis: **20 Euro**
Ermäßigt: **15 Euro**

Kultur Stadthagen e.V.

Am Markt 1 / i-Punkt
31655 Stadthagen

E-Mail: info@kultur-stadthagen.de
Internet: www.kultur-stadthagen.de

Beitrittserklärung

Ich erkläre meinen / wir erklären unseren Beitritt zu Kultur Stadthagen e.V. und erkenne/n die Satzung an.

Der Mitgliedsbeitrag soll jährlich EURO _____ betragen (derzeit mindestens EURO 13,00 für Einzelpersonen bzw. mindestens EURO 30,00 für Familien).

Darüber hinaus unterstütze/n ich / wir den Verein durch eine jährliche

Zuwendung von EURO _____, für die auf Wunsch eine Spendenbescheinigung ausgestellt wird.

Zuname: _____

Vorname(n): _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Geburtsdatum / -daten: _____

E-Mail (für Informationen über unsere Veranstaltungen): _____

Eintrittsdatum: _____

Beitrittserklärung Seite 1/2 Bitte wenden